

An den Bürgermeister und  
Vorsitzenden des Velberter Stadtrates  
Herrn Lukrafka  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 26.09.2020

### **Antrag der UVB-Fraktion zur Sanierung Nizzabad Langenberg / Punkt 5.4**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukrafka,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Die UVB-Fraktion im Rat der Stadt Velbert beantragt für die nächste Sitzung des Rates am 06.10.2020 den Tagesordnungspunkt 5.4 um die folgenden Punkte zu erweitern und entsprechend zu beschließen:

- 1. Der Rat möge beschließen, dass das Hallenbad Nizzabad um ein Naturfreibad ergänzt wird.**
- 2. Die Stadt Velbert reicht bis zum 30. Oktober 2020, 24:00 Uhr über das elektronische Antragssystem easy-Online unter <https://foerderportal.bund.de/easyonline> eine Interessenbekundung für das Naturfreibad ein.**

#### **Begründung:**

Das Hallenbad im Nizzatal besuchen **laut der Verwaltungsvorlage jährlich etwa 100.000 Besucher**. Mit einem **zusätzlichen Naturfreibad** nach ökologischen Gesichtspunkten, ohne Chlor und Chemie, hätten wir in Velbert ein Alleinstellungsmerkmal erster Güte. Mit dieser Außen-Schwimmfläche würden sich bei den zu erwartenden heißen Sommern die Besucherzahlen in Zukunft deutlich erhöhen. Dies würde die Lebensqualität in Langenberg weiter verbessern. Das Naturfreibad könnte z. B. in den noch vorhandenen und zugeschütteten alten Baukörper des ehemaligen Freibades kostengünstig errichtet werden.

Das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ wurde mit dem Corona-Konjunkturpaket der Bundesregierung beschlossen und durch einen Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags vom 9. September 2020 erweitert.

Die Stadt Velbert sollte also dieses Förderprogramm in Anspruch nehmen, da der Bund 90% der Kosten übernimmt. **Interessenbekundungen sind allerdings nur noch bis zum 30.10.2020 online möglich.** Für die Stadt Velbert ist dies eine **einmalige Gelegenheit** ein Naturfreibad in Langenberg derart kostengünstig zu errichten und möglicherweise **Öko-Punkte** für die Stadt Velbert zu sammeln.



Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
UVB-Fraktion im Rat der Stadt Velbert

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

gez. Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

An die Vorsitzenden  
des BZA Velbert – Neviges und des Wirtschaftsförderungsausschusses  
Herrn Rainer Hübinger und Stefan Ludwig  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Velbert, 04.07.2020

**„Künstlerstadt Neviges“  
Antrag für BZA Velbert – Neviges und Wirtschaftsförderungsausschuss**

Sehr geehrter Herr Hübinger,  
sehr geehrter Herr Ludwig,  
für die nächste Sitzung des Bezirksausschusses Velbert – Neviges und des  
Wirtschaftsförderungsausschusses stellt die UVB Fraktion folgenden Antrag an die  
Verwaltung mit der Bitte um Prüfung:

Die Verwaltung wird beauftragt mit der „Kulturstiftung des Bundes“ Kontakt  
aufzunehmen und zu prüfen, ob der hier kurz vorgestellte Baustein „Künstlerstadt  
Neviges“ als Teil eines integrierten Handlungskonzeptes für Velbert-Neviges  
förderungswürdig ist.

**Begründung:**

Wir leben in der „Schlüsselregion“. Velbert gesamt ist bekannt als „Schlossstadt“  
bzw. „Stadt der Schlösser und Beschläge“. Für Velbert – Langenberg wurde die Idee  
der „Bücherstadt“ ins Leben gerufen und seit Jahren erfolgreich umgesetzt!  
Für Velbert – Neviges gibt es die Bezeichnung bzw. den Beinamen „Wallfahrtsort“.  
Die Marienwallfahrt war vor Jahrzehnten ein Magnet dafür, auswärtige Besucher  
nach Velbert-Neviges zu bringen. Das ist heute leider nicht mehr so. Der Dom des  
Kölner Architekten Gottfried Böhm wurde als moderner Betonbau im Stil des  
„Brutalismus“ in Velbert-Neviges gebaut und ist aufgrund seiner Bauart bundesweit  
bekannt. Die angrenzende Altstadt mit seinem historischen Ortskern als Rundling mit  
den Häusern aus dem 18 Jahrhundert um die alte Kirche von 1728 ist eine weitere  
Perle von Velbert-Neviges. Die Vorburg ist als Veranstaltungsort akzeptiert.  
Das zurzeit in der Renovierungsphase befindliche Schloss Hardenberg soll nach  
Fertigstellung zu einem weiteren Anziehungspunkt für Velbert-Neviges werden! Der  
Pilgerparkplatz wird in den nächsten Monaten neu gebaut, wird aber alleine keine  
Touristen nach Velbert – Neviges locken. Velbert – Neviges hat mit seinen einzelnen  
Attraktionen einiges zu bieten. Diese konnten aber nie zu einem gesamten Konzept  
verbunden werden.

Aufgrund der Demografie, verändertem Einkaufsverhalten, aber auch wegen der  
heutigen Ansprüche an die leerstehenden Ladenlokale auf und rund um die  
Wilhelmstrasse verwaist die Innenstadt Neviges immer mehr und lädt die zukünftig  
zu erwarteten Besucher von Neviges nicht unbedingt zum Shoppen oder Verweilen  
ein.

Mit einem Konzept „Künstlerstadt Neviges“ könnten wir für die Nevigeser Innenstadt nachhaltig eine neue Mieterschaft ansprechen. Kleine Ladenlokale werden an Künstler oder künstlerische Handwerker aller Art als Künstlerwerkstätten vermietet. Mit den zur Verfügung stehenden Geldern aus den „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen der Wirtschaftsförderung“ vom 23.06.2020 besteht die Möglichkeit bundesweit Künstler anzuwerben. Die Ladenlokale könnten somit nicht nur als Atelier, sondern gleichzeitig als Verkaufsraum bzw. Galerie genutzt werden können. Leerstehende Häuser oder Ladenlokale werden so zu Ateliers und Ausstellungsräumen für Kulturschaffende. Welche Künste in Frage kommen, muss allerdings noch erarbeitet werden.

Die Künstler bzw. Mieter der Ladenlokale, die eine Förderung bekommen, verpflichten sich im Gegenzug die Ladenlokale / Verkaufsräume zu den von uns bestimmten vorgegebenen Zeiten zu öffnen. Schaffende Künstler könnten gleichzeitig „arbeiten“, ihre Kunst zur Schau stellen und vielleicht sogar „Workshops“ anbieten. In den Sommermonaten könnte die Kunst auf die Fläche vor dem Ladenlokal verlegt werden. Größere Ladenlokale könnten an Künstlergruppen vermietet werden.

Es gibt mit Sicherheit noch sehr viele andere Ideen. Einige Ideen, und was in einer Künstlerstadt passieren kann, findet man im Internet unter „Künstlerstadt Kalbe“. In einem Konzept „Künstlerstadt Neviges“ sollten heimische Künstler als Ideengeber und Netzwerkgeber integriert werden. Mit dieser „Künstlerstadt Neviges“ wird neues Leben in alte Gemäuer in die Innenstadt von Neviges einziehen. Kunst und Kultur werden so zur treibenden Kraft für den Handel, Gastronomie und den Tourismus. Erste Kontakte zur Kunstszene sind von unserer Seite geknüpft worden. Ein erstes positives Gespräch fand bereits statt. Die Idee der „Künstlerstadt Neviges“ wurde positiv aufgenommen. Kurzfristig sollten weitere Gespräche mit den entsprechenden zuständigen Abteilungen der Stadt stattfinden. Die Werbegemeinschaft und die Vermieter sollten in weiterführende Gespräche eingebunden werden. In diesen Gesprächen könnten schon weitere Ideen für eine Anfrage oder auch einen Förderantrag an die „Kulturstiftung des Bundes“ erörtert und formuliert werden. Als „Künstlerstadt Neviges“ haben wir zwar kein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Aber wir sind eine Stadt unter wenigen und wir haben eine Chance für unsere Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

gez. Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer

Ausschussvorsitzende der BZAs  
Velbert-Mitte, Langenberg und Neviges  
Herrn Hans Küppers, Torsten Cleve und Rainer Hübinger  
42551 Velbert

Velbert, 21.07.2020

### **Videoüberwachung bedeutender städtischer Gebäude**

Sehr geehrte Ausschussvorsitzende,  
für die jeweils nächste Sitzung der Bezirksausschüsse Velbert-Mitte, Langenberg und Neviges stellt die UVB-Fraktion hiermit folgenden Antrag mit der Bitte um entsprechende Berücksichtigung:

Die Verwaltung möge bitte prüfen, ob für das Schloss Hardenberg in Neviges, das Bürgerhaus in Langenberg und das Bürgerforum in Velbert-Mitte eine Videoüberwachung technisch und rechtlich machbar ist.

Begründung:

Aufgrund des hohen Vandalismusschadens beim Schloss Hardenberg (WAZ vom 21.07.2020) stellt sich für uns die Frage, ob zukünftig nicht die bedeutenden städtischen Gebäude (Schloss Hardenberg in Neviges, Bürgerhaus in Langenberg und das Bürgerforum in Mitte) mit einer Videoüberwachung ausgestattet werden sollten. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt zu prüfen, ob die Videoüberwachung sowohl technisch als auch rechtlich (\*) realisiert werden kann. Insbesondere bei der Neukonzeptionierung des Bürgerforums könnten durch die vorzeitige Planung höhere Kosten möglicherweise vermieden werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Mit freundlichen Grüßen

gez. Dirk aus dem Siepen  
Fraktionsvorsitzender

gez. Marcus Babilon  
Fraktionsgeschäftsführer